

ETTENHEIMER StadtAnzeiger

„We love Treasury“ gibt wichtige Anregungen Seite 5



Martin Bellin hat 30 begeisterte Experten zum Thema Treasury bei-spiegelnd zu Wort kommen lassen.

Gastfreundschaft im Narrendorf war groß Seite 8



Die Wölfe in Ettenheimweiler feierten mit zwei Umzügen und vielen Besuchern ihr Narrenjubiläum.

Gsait isch gsait und macht viel Fraid Seite 12



Fröhlicher Fasentammtisch der Muetttersprochler mit Bärbel Brüdeler und den Babelotten-Singers.

270.000 Euro kostet die Treppensanierung Seite 15



Nur mit einer großen Generalsanierung können die Treppen von St. Bartholomäus erhalten werden.

Gesundheit durch Entschlackung Seite 20



550 Besucher kamen zu Marianne Macks Vortragsreihe und erhielten eine Fülle von Gesundheitsregeln.

www.wzo.de

Nr. 6 · Donnerstag, 9. Februar 2012

36. Jahrgang · Auflage: 12 850

(ETS)

Bildungspartnerschaft wurde mit Vertrag besiegelt

Nachhaltige Unterstützung der Berufsorientierung im BIZ durch ALDI

Ettenheim (hpb). Ein Vertrag zur Bildungspartnerschaft zwischen dem August-Ruf-Bildungszentrum und der ALDI GmbH & Co. KG in Mahlbach unterzeichneten am vergangenen Freitag Nachmittag für das August-Ruf Bildungszentrum Schulleiterin Beate Ritter und für die ALDI-Süd Ilona Abshagen.

Statt einer Feierstunde aus diesem Anlass fand ein intensives Gespräch über die Möglichkeiten einer solchen Bildungspartnerschaft in kleinem Kreis statt, bei dem sowohl die bisherige Zusammenarbeit als auch die weiteren, zusätzlichen Möglichkeiten dargestellt und sogar ganz konkret neu vereinbart wurden. „Nach bevor die Unterschriften geleistet werden, geht es gleich an die Weiterentwicklung“ konnte Schulleiterin Beate Ritter erfreut feststellen. Mit am Gespräch beteiligt Schulleiterin Beate Ritter, Konrektor Christof Terglane, Daniel Bender, am BIZ für die Berufswegeplanung zuständig, Regionalverkaufsleiterin Ilona Abshagen von ALDI sowie von der Bundesagentur für Arbeit aus Offenburg Teamleiter Werner Noltenhans sowie aus Lehr Berufsberater Peter Degenkolbe.

Mit der nun geschlossenen Kooperationsvereinbarung wird die Zusammenarbeit der Schule und der Firma Aldi zur Förderung der Berufsorientierung und des Berufseinstieges für Absolventen des August-Ruf Bildungszentrums in Ettenheim weiter ausgebaut.

Dazu gehören die bisher schon gepflegten Betriebskundungen und das Bewerbertraining, aber auch neu die Mitwirkung bei der Berufswegeplanung im Unterricht für eine größere Praxisnähe. „Und damit auch die Möglichkeit den Schülern interessante Ausbildungsmöglichkeiten von Aldi näher bringen“, so Ilona Abshagen.

Expertenwissen von Aldi wird, so Schulleiterin Beate Ritter, damit den Schülern konkret nahe gebracht und stärkt das Wissen in wirtschaftlichen Themen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vernetzung Schule und Wirtschaft.

Bildungspartnerschaft erweitert

Bereits im Jahre 2010 hatte das Bildungszentrum eine erste Bildungspartnerschaft mit dem Druckhaus Kaufmann in Lahr, später mit dem Ettenheimer Betrieb K + U, mit dem Ortenau-Klinikum abgeschlossen.

Mit der neuen Partnerschaft mit Aldi kann das Berufsspektrum auch auf den Handel erweitert werden. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Ausbildung, vor allem auch gute Entwicklungsmöglichkeiten. Insbesondere die klar orientierte Ausbildung mit einer Schnittstelle nach zwei Jahren (einer abgeschlossenen Teilausbildung) und der dort möglichen



Bei der Unterschrift der Kooperationsvereinbarung zwischen dem August-Ruf-Bildungszentrum und Aldi GmbH & Co KG Mahlbach: (von links) sitzend Konrektor Christof Terglane, Ilona Abshagen, Regionalverkaufsleiterin Aldi Süd, Rektorin Beate Ritter, (stehend von links) Peter Degenkolbe, Daniel Bender und Teamleiter Werner Noltenhans.

Foto: Ulrike Hiller

chen Entscheidung einen Abschluss zu haben, oder sich mit einem dritten Jahr beruflich weiterqualifizieren.

Dass man bei Aldi für die berufliche Ausbildung auch neue Wege zu gehen bereit ist, zeigt das nun in Freiburg verwirklichte Angebot zur Teilausbildung für Mütter im Bereich Verkauf. Mit einem eigenen Schulungszentrum in Bad Krozingen und Schulungen vor Ort in Mahlbach wird den Auszubildenden eine gute Basis für den beruflichen Erfolg gegeben. Etwa die Hälfte der Zeit wird in der theoretischen Ausbildung, der Warenkunde, der Vermittlung von Umgangsformen, der Vertiefung der Sozialkompetenz verwendet, berichtet Ilona Abshagen über die Ausbildung bei Aldi.

„Ausbildungsbotschafter“

Und dabei könnten gerade die Auszubildenden, so Berufsberater Degenkolbe, als „Ausbildungsbotschafter“ bei den Schülern wichtige Information über die beruflichen Möglichkeiten „unter ihresgleichen“ sicher und unmittelbar vermitteln. Dies werde, so bestätigte Ilona Abshagen, bereits erfolgreich verwirklicht und auch weiter angeboten. Denn Auszubildende werden als Informationsquelle wesentlich „echter“ und auch kompetenter für eine eigene Berufsentscheidung angenommen, als die Erwachsenen. Sie können auch über die Anforderungen im Beruf aus ihrer Sicht berichten und für ihren Beruf begeistern. Vor allem wenn, wie bei Aldi es eine

sehr intensive, verantwortungsbezogene Ausbildung ist, bei der die jungen Menschen sowohl gefordert als auch nachhaltig gefördert werden.

Konkrete Schritte

Im Expertengespräch Schule, Berufsberatung und Berufsausbildung wurde das breite Spektrum intensiv ausgelotet, das heute erforderlich ist, um in einem optimalen Zusammenspiel aller Partner die Fähigkeiten der Schüler zu fördern, diesen nach vertiefter Berufsorientierung mit einer hohen Ausbildungsreife zu entlassen. Das schulische Engagement im BIZ geht dabei, wie gemeinsam festgestellt wurde, weit über das übliche Maß hinaus.

Es werden alle Fördermöglichkeiten genutzt, um die Schüler mit den heutigen Chancen und Berufe unmittelbar vertraut zu machen und ihnen auch konkrete Möglichkeiten zusätzlicher Informationen, vor allem auch in der Eigenerfahrung, durch Teilnahme von Spezialangeboten, zu geben.

Ziel: Für alle Schüler berufliche Qualifikation sichern

Deutlich wurde im Gespräch, dass es für die Jugendlichen heute vielfach sehr schwierig ist, zum Abschluss der Haupt- oder Real- sowie Werkrealschule bereits eine endgültige Berufsentscheidung zu treffen. Dies sowohl im „Zeitgeist“ als auch durch die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten, die im Gegensatz zu früher, schlussendlich eine solche

Entscheidung noch schwieriger zu machen scheinen. Noch nie wurde den Jugendlichen wie derzeit eine solche Fülle an Möglichkeiten geboten, stellte Schulleiterin Beate Ritter fest, wie heute: Sowohl über die Berufe, wie auch zur Selbstfindung eigener Fähigkeiten.

Mit diesen Angeboten zusätzlich zur Bildungspartnerschaft soll das Ziel erreicht werden, für alle Schüler berufliche Qualifikation zu sichern. Dazu gehören auch die schon sehr frühzeitige persönliche Beratung. Sowohl durch den schulischen Berufswegeplaner Daniel Bender, durch die Beteiligung der Berufsberatung, Peter Degenkolbe von der Agentur für Arbeit, als auch den Betrieben der Bildungspartnerschaft.

Dabei, eine beachtenswerte Feststellung, wäre es oftmals für den Jugendlichen ein besserer Weg, nach Abschluss der Schule im BIZ eine berufliche Ausbildung zu beginnen und hierin dann weitergehende Qualifizierungen vorzunehmen. Denn, mit dem Abschluss der Klasse 10 der Werk-Realschule haben sie bereits die mittlere Reife, gute Basis für den beruflichen Weg. Diesem Weg steht vielfach das persönliche Umfeld der Schüler entgegen, die aus früherer Erfahrung „so viel Schule wie möglich“ als bestmögliche Qualifizierung ansehen.

Hier konnte Ilona Abshagen bestätigen, dass eine Ausbildung unmittelbar vorteilhafter sei und aus dieser dann die entsprechenden Fortbildungen erfolgen.

Kooperation erweitert das Angebot

Mit der nun geschlossenen Bildungspartnerschaft mit ALDI wird die bisher schon gepflegte Kooperation mit dem BIZ erweitert und schriftlich fixiert. Außerdem die vorhandene Palette an Firmen und Branchen deutlich erweitert.

Konkret wird diese durch einen Informationsbesuch der Fachlehrer des BIZ bei Aldi in Mahlbach gestärkt, können Lehrer der Berufswegeplanung durch ein Praktikum dort zusätzliche Kenntnisse erhalten, gibt es, jetzt neu, schon im März Praktikumsstellen und in den Ferien Schnuppertage bei Aldi. Außerdem wird Aldi beim alljährlichen Bewerbungstraining mit Schüler „echte“ Bewerbungsgespräche als Training durchführen.

Eine wichtige Botschaft hatte Ilona Abshagen mit ihrer Aussage, dass Aldi-Süd für seine 51 Filialen 150 Ausbildungsplätze im Bereich Einzelhandel anbietet. Wie auch, dass für die berufliche Entwicklung immer die eigene Leistung, die Sozialkompetenz und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, wichtiger ist, als besondere Zusatzqualifikationen.

Rektorin Beate Ritter sah in der nun geschlossenen Partnerschaft die gute Grundlage, das Ziel der Schule zu verwirklichen, für alle Schüler die berufliche Qualifikation zu sichern, und damit mit den bisher schon zur Verfügung gestellten Angeboten vom Berufsnavigator, Praxis Parcours, entsprechenden Work-Shops bis zur Teilnahme an der „Talentförderung“ die Vernetzung Schule-Wirtschaft zum Nutzen der Schüler erfolgreich ausgebaut wird.

Viele Möglichkeiten

Schüler der Werkrealschule erreichen nach der Klasse 9 zunächst den Hauptschulabschluss und können dann in der Klasse 10 der WRS den Mittleren Bildungsabschluss erreichen (Mittlere Reife und Werkrealschulabschluss nach Klasse 10 sind gleichwertige Abschlüsse).

Dazu gibt es im BIZ intensive Beratungsgespräche für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9, um so für den/die Einzelne/n den weiteren Weg zu finden, ob statt z.B. zweijähriger Berufsfachschule der Wechsel in Klasse 10 sinnvoll(er) ist und damit der Weg zur Mittleren Reife gegeben ist.

Im kommenden Schuljahr gibt es für die Klasse 9 zur Klasse 10 keine Notenbeschränkung, sodass gerade mit den Beratungsgesprächen wichtige Weichen gestellt werden können.

Der Unterricht in den Klassen 10 der Werkrealschule wird beim gemeinsamen Lernen stark individualisiert, damit alle Schüler und Schülerinnen entsprechend ihrem persönlichen Ziel und Möglichkeiten gefördert und gefordert werden.

Unfall? Lack ab?

Ihr Autoservice mit eigener Lackiererei

10a Tel.: 07822/4266407



andlauer Autoservice Ziegelweg 1a - Ettenheim

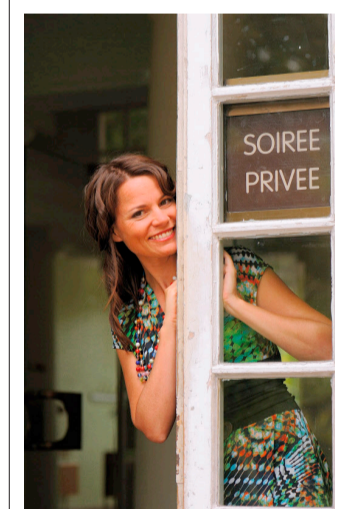
s'Blättli AMTSBLATT DER STADT ETTENHEIM wöchentlich auf Seite 2

Am Sonntag Orgelkonzert

Ettenheim. „Musikalische Schmuckstücke für eine kleine Orgel“ nennt Kirchenmusikdirektor Georges Aubert sein Konzert am kommenden Sonntag, 12. Februar 2012, 17 Uhr in der (warmen!) Ev. Kirche in Ettenheim.

Die Orgel verfügt über insgesamt elf Register, verteilt auf Pedal und zwei Manuale. Da ist es für den Organisten anspruchsvoller als an einer Orgel mit vielen Stimmen und Auswahlmöglichkeiten, die Musikstücke angemessen und interessant zum Klängen zu bringen. Georges Aubert nutzt die Gelegenheit, nicht die großen, bekannten Orgelwerke vorzustellen, sondern hat Titel ausgesucht, die klanglich gut zu dieser kleineren Orgel passen und ihre Fähigkeiten aufzeigen. Die Kompositionen spannen einen großen Bogen vom Barock (G. Frescobaldi, J.S. Bach, C.Ph.E. Bach) über die Romantik mehrerer Pariser Organisten bis hin zum Impressionismus (Louis Vierne).

KMD Georges Aubert war ab 1979 bis zu seinem Ruhestand Bezirkskantor im Dekanat Offenburg und Orgel- und Glockensachverständiger. Er gibt noch immer zahlreiche, vielbeachtete Orgelkonzerte in der ganzen Region. Der Eintritt ist frei.



Liebeslieder und Leckereien

Ettenheim (rbd). So kurz vor dem Valentinstag werden auf der Lamm-Bühne thematisch passend Liebeslieder gesungen: Am Sonntag, 12. Februar, ab 19 Uhr gastieren Corinne Chatel (Gesang) und Denis Forget (Akkordeon) mit ihrem Programm „Lovesongs & Liebeslieder & Chansons d'amour“ in der Reihe Kultur & Kunst im Lamm in der Rohanstadt. Für das Schlemmen an den Tischen ist Küchenchef Alexander Baral mit seinem Team zuständig (Vorspeise: Lauchkuchen an Wintersalat, Hauptspeise: Schweinefilet in Blätterteig mit buntem Gemüse, Nachtisch: Creme Brulee auf Fruchtsoßen-spiegel). Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich, Telefon: 07822 / 1368; mehr Informationen unter www.lamm-ettenheim.de. Foto: Veranstalter